

Meinungen zu verkürzter Schulzeit

Beitrag von „eris“ vom 30. August 2004 11:31

Um die ganze Tragweite eines verkürzten Gymnasialbesuches in bezug auf Jungs verstehen zu können, kann man sicherlich erst mal bei den von alias gesetzten links anfangen. Darüber hinaus stehen noch weitaus mehr zur Verfügung, von der Fachliteratur mal ganz abgesehen.

Es geht doch nicht um die Frage ob es geschlechterspezifische Unterschiede gibt, sondern wie damit im Schulalltag umgegangen wird. Ich schließe mich da cecilias Befürchtungen an und halte eine Empfehlung nach dem 4. Schuljahr sowie eine längere Unterrichtszeit besonders für Jungs abträglich. Die längeren Unterrichtszeiten und die Hausaufgabenbewältigung können für einen unbedingt notwendigen körperlichen Ausgleich schon hinderlich sein. Das Testosteron bringt ein (früher sicherlich gebrauchtes) Aggressionsverhalten mit sich, dass mit sozialer Verträglichkeit harmonieren soll. Da sind die Mädchen, welche öfter im sprachlichen Bereich, in der Team-und Kommunikationsfähigkeit und schließlich auch in der Konfliktbewältigung (verbal und emotional) gesellschaftlich (auch schulisch!) deutlich im Vorteil: weil gesellschaftlich (auch schulisch!) gewünscht.

Dass die Jungs in ihrer Entwicklung den Mädchen oftmals ein paar Jahre hinterherhinken, trägt nicht gerade zu ihrem Selbstbewustsein bei. Mit Intelligenz hat das wohl wenig zu tun-eher mit Anpassung.